

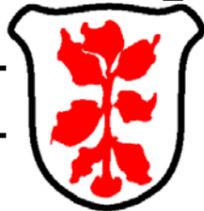


B Öllinger Brennessel

Herzogsberg-Öllinger-Vertriebsgesellschaft 1963 e.V.

Ausgabe A

<http://www.kage-ellingen.de>



Einzelpreis 3,- Euro

Fasching 2006

Herzlich willkommen in der Messestadt Ölling

Der erste Öllinger Gewerbetag im September war ein voller Erfolg. Auch der kurz darauf folgende Herbststrundgang beeindruckte die Besuchermassen aus nah und fern. Die Welle der Begeisterung schwappte weit über die Landesgrenzen. Aus der internationalen Presse kam ein überaus positives Echo. Nicht nur New York Times, Frankfurter Allgemeine und Le Figaro, sondern auch Straßenkreuzer, Wachturm und Bild erkannten die zunehmende Bedeutung Öllings als Messeplatz der Zukunft.

Die Telefone in der Strickzentrale Nitzsche und bei Werbegraphiker Schulz standen daraufhin nicht mehr still. Präsidenten führender Dachverbände aller Branchen aus der ganzen Welt in den verschiedensten Sprachen, Religionen, Hautfarben, sexuellen Neigungen und Haustieren rissen sich um einen Ausstellungsplatz in Ellingen. Welche Stadt kann schon ein Weltkulturerbe (Limes), ein Deutsch-Ordens-Schloss, einen Freizeitpark (der wo da noch kommen soll) und ein Römerkastell bieten? Somit ist es nur logisch, dass alle führenden Fachmessen nur noch in Ellingen abgehalten werden.

Die Öllinger Brennessel veröffentlicht nun den offiziellen Messekalendar exklusiv und als Erste für das Messejahr "Aschermittwoch 2006 bis Faschingsdienstag 2007".

"Reiten, Jagen, Fischen" (bisher Erfurt)

Weltsensation am Pröllweiher: Am Aschermittwoch wird die Neuzüchtung "Ellinger Bierfisch" präsentiert: grätenlos, im original Biersud aufgewachsen (quasi mit der Muttermilch aufgenommen), Geschmacksrichtung: Schloss Gold.

Die Züchterfolge an anderen Typen (Pils, Einfachs, Weizen und Keller) lassen noch auf sich warten. Es wird mit einem großen Andrang bei der Messe gerechnet, da diese Kreuzung aus Buckelwal und Goldfisch schon starkes Interesse bei den Hersteller BoFrost, Käpten Iglo und Nordsee geweckt hat. Die Freigabe des Patents sowie der verschiedenen Werbekampagnen erfolgt erst nach der Öllinger Messe.

Landmaschinenmesse "Agri-technica" (bisher Hannover)

Diese Messe findet permanent (täglich) von 1. März bis 31. Oktober an den Walkershöfen (bei die Hieferer) statt.

Weltsensation: Vorstellung der bronzeresistenten Stahllegierung für Pflugschare. Dauerwettbewerbspflügen samstags und sonntags 7 bis 19 Uhr auf den Greens der Zolzmühle Ölling.

Gewinner ist derjenige, der alle 18 Loch mit einer schnurgeraden Furche verbindet. Der Sieger erhält einen kompletten Satz Schläge von der Familie Eineder.

Erotikmesse "Venus", Love-Parade und Christopher-Street-Day (bisher Berlin)

Diese Veranstaltungen werden zu einem Groß-Event zusammengeschmissen. Die Öllinger Laaff-Parade bezieht Aufstellung vor dem Eros-Center hint' in der Neier Gass. Von dort laafft die Parade durch den Schlosspark zum "Rosa Tor" mit dem kobaltblauen Adler, da wo die Schwulen via Heiligen Brücke dazustoßen. Es geht weiter durch den Wertstoffhof, wo die Lustreste entsorgt werden. Lümmeltüten und andere Latexprodukte links, Lack und Leder rechts. Hand- und Fußschellen, Piercings und Nippel-Zwicker nimmt der Schrott-Karl gerne entgegen.

Alles Übrige kommt zum Drecksack.

"Internationale Spielwarenmesse" (bisher Nürnberg) in Verbindung mit "Interzoo" (Internationale Fachmesse für Heimtierbedarf)

Standort: Einkaufscenter mit Herz in der Pleinfeldstraße.

Erlebnishopping für alle fünf Sinne: Aromawelten, visuelle Showeffekte, Klangtherapie, Wühltische, Geschmackshäppchen für Mensch und Tier, inkl. Krabbelecke für Lebewesen mit 2 - 8 Beinen.

Weltsensation: 13.857 Artikel auf 5 qm mit einem ausgesuchten Warenkorb.

"BuGa" ab sofort permanent zusammen mit der "Garten- und Freizeit"

Vorstellung der Weltsensation auf dem Futura Gelände:

Das FBW (FeuchtBiotopWohnmobil) mit eingebautem Springbrunnen der Firma Buckel, Modell "Paula".

Täglich wechselnde Miss-Wahlen im Rosenkönigpark.

Miss Herbstzeitlose: Zugelassen sind Witwen jeden Alters.

Miss Nachtschattengewächs: Nachtattraktion.

Höhepunkt am Sonntag: Wahl des Mister Bonsai, ein Mann wie ein Baum.

"Interboot" (bisher Friedrichshafen); "Boot" (bisher Düsseldorf); "Hanseboot" (bisher Hamburg)

Auch hier fassen wir im Sinne der Globalisierung die Messen zu einer Megamesse mit Hauptstandort Karlshof zusammen.

Weltsensation: Daseigens für diese Megamesse angelegte, in der Hauptwindrichtung liegende, selbst reinigende, biologisch abbaubare, künstliche Gewässer erfährt mit Beginn der "World Boot" seine offizielle Bestimmung.

“Internationale Automobil-Ausstellung” (bisher Frankfurt)

Vereinigt mit Detroit, Tokio Motorshow und Autosalon Genf findet diese nun einen neuen Standort in der Türkei / St. Opfenheim.

Weltsensation: Die Mopetta gehen wieder in Groß-Serie. Auf Grund der großen Erfolge vor allem in Übersee wird dieses Raumwunder bald auch traditionelle Automobilmärkte erobern. Es ist der absolute Publikumserfolg für Fitnessleute. Die Vorteile liegen auf der Hand: klein, sparsam, wendig, multifunktional einsetzbar und umweltfreundlich.

Esoterik- und Gesundheitsmesse “Esodaix” (bisher Aachen)

Der Esoterikboom erfordert eine Spezialisierung der Messe auf zwei Standorte in unserer schönen Barockstadt Ölling.

In Halle 4, Karlshofer Straße, Weltsensation: Bachblüten out, Lachblüten in.

Warnhinweis: Eine Überdosierung bewirkt eine Bewusstseinsstörung, die in einer Namensänderung gipfelt, z.B. Roswitha zu Katharina.

Bei Risiken oder Nebenwirkungen essen Sie die Packungsbeilage und sagen Sie nichts ihrem Arzt oder Apotheker.

In Halle 26a, Bahnhofsstraße; Schwermetallvergiftungen verbieten lt. der



EU-Richtlinie E20-06 Pendel aus Metall, daher Weltsensation: Pendel aus unverseuchter, deutscher Eiche (äußerst selten). Chefdrechsler Eißenberger erfährt eine Namensänderung in Holzberger, vgl. Karlshofer Str. 4.

Zwischen den beiden Messepunkten findet ein Pendelverkehr statt.

Wer es magg: Im Sommer immer Globulis. Wir empfehlen jedoch im Winter Klo-Pullis.

Dauerausstellung “Körperwelten” (bisher München)

Die weltberühmte Ausstellung präsentiert in Rosental 33 ihre Exponate.

Ganz besonders ausgefallene Stücke kann man von 8:00 - 21:00 Uhr am Rathausbänkla besichtigen.

Hinweis: Unbedeutende Messen bleiben weiterhin an ihrem unbedeutenden Standort, z.B. “Consumenta” in Nürnberg oder “WUG” in Weißenburg.

Wie wir Ihnen nun eindrucksvoll geschildert haben, eignet sich Ölling optimal für sämtliche Messen. Darüber hinaus bietet Ölling den zigtausenden Besuchern ein vielseitiges Angebot an internationalen Gaumenfreuden. Kehren Sie ein "Zur Linde". Spezialität: Pizza. Anschließend führt die Schlemmermeile zum "Cafe am Schloss". Spezialität: Pizza. Nach einem Verdauungsspaziergang durch den romantischen Schlosspark kommen Sie über die Heiligen Brücke zum Sportheim. Spezialität: Pizza.

Ein ganz besonderes Schmankerl erwartet Sie beim Herzner. Dort können Sie neben unzähligen Köstlichkeiten auch den kulinarischen Höhepunkt genießen: Pizza - großes Schnitzel.

Und wenn Sie Lust auf regionale Küche haben, dann begeben Sie sich zum Rawolle. Spezialität: Pizza (fränkisch) = Tellersulz.

Unsere attraktiven Verkehrsverbindungen sprechen für sich. Wir verfügen über drei Flughäfen. Im Süd-Süd-Westen: Bubenheim, im Süd-Osten: Kehl und im Osten - nur für Modells: Nennslingen.

Im Nord-Nord-Westen können die Gäste den größten fränkischen Binnenhafen Ramsberg anlaufen. Der ICE übergeht Ölling alle zehn Minuten. Wer sich dennoch auf altmodische Weise auf der Straße der LKW-Karawane anschließen möchte, kann Ölling über die neu ausgebauten, dreispurigen BSS (Bundes-Stau-Straßen) erreichen.

Messebesuchern, die einen mehrtägigen Aufenthalt planen, raten wir, mit dem eigenem Zelt und Schlafsack anzureisen. Toiletten mit fließendem Wasser finden Sie an der Rezat, gemäß dem uralten Öllinger Folkloresong:

“Da gaischt and Rezat nunder,
und dauchscht a boar Mal under,
da koscht ders Boden nix,
und ford worscht a.”

Wussten Sie schon, ...

- dass beim letzten Konzert der Deutschordens-Kapelle zum großen Finale Leuchtstäbe im Publikum verteilt wurden? Da die Stäbe von der KaGe nur ausgeliehen waren, sammelten die Organisatoren anschließend alle wieder ein. Als man nachzählte, fehlten zwei! Am nächsten Tag brachte Maria Popp die zwei vermissten Leuchtstäbe zurück. Ihr Mann Markus (aktiver Musiker bei der DOK) hatte aus Spaß die zwei Stäbe in sein Tenorhorn gesteckt. Das Ehepaar verbrachte die halbe Nacht damit, die Dinger aus dem Instrument wieder raus zu popeln. Originalton Maria: “Hätten’s die Kinder g’macht, hätt mer inder den Arsch ausg’haut!”

- dass die Kaidel Waltraud schon zum zweiten Mal einen Anschlag auf ihren Baldur verübt hat? Nachdem ihr im letzten Jahr der Spülmaschinentrück misslang (siehe Faschingszeitung 2005), griff sie heuer zur Biowaffe. Eine Flasche mit frisch gepresstem Traubensaft wurde im familieneigenen Wohnwagen deponiert. Als der Baldur sich nach einiger Zeit zum Lesen in die mobile Wohnung zurückzog, wurde der Druck durch das nun ziemlich gärfreudige Getränk in der Flasche zu groß. Mit einem lauten Knall zerriss es selbige und die Wände waren, bis auf den Platz rings um Baldur, mit Splittern gespickt. Auch diesmal überstand er die Attacke unversehrt. Aller guten Dinge sind drei. Welche Waffe wird sie wohl nächstes Jahr einsetzen?

- dass die Fischer Lisa jedes Mal einen Krampf im Oberschenkel bekommt, wenn sie am Frauenstammtisch im Bräustüberl sitzt? Ihrem Mann Peter passiert so etwas sicher nicht! Welcher Mann kriegt schon einen Krampf in der Kneipe?

- dass die Herteux Christa bei der Geburtstagsfeier von Frau Schlehaider über die Markenkleidung des gleichnamigen Modehauses in den höchsten Tönen schwärmte? Um ihre Lobeshymnen zu untermauern, führte sie vor versammelter Gästeschar und dem neuen katholischen Pfarrer das Innenleben ihres Rockes vor, wobei sie nicht nur das Firmenlabel, sondern auch noch ihre modische Triumph-Unterwäsche freilegte.

Dezent liniert, zentral geschlitzt

Jedes schicke Super-Girl
kauft die Klamotten nur bei Wöhrl.
So denkt sich auch Frau Käthe Keil:
"Ich fahr nach Nürnberg, des wird geil."
Stilbewusst im Modetempel
lässt sie links lieg´n den Wühltischkrempele,
steuert schnurstracks dann im Nu,
aff die nobl´n Sachen zu.
Armani, Sander, Joop, Escada,
Lagerfeld, Versace, Prada:
alles steht ihr hier zur Wahl,
da wird das Suchen schier zur Qual.
Und mit geschultem Modeblick
wählt sie aus das schönste Stück.
Es ist ein Traum, rosé-bleu-mint,
das man bei C&A nie find´t.
In feinstem Zwirn, dezent liniert,
zweireihig Knöpfe, blank poliert,
zentral geschlitzt, mit goldner Schnalle,
das trag´n in Ellingen nicht alle.
So ausgestattet aufs Allerbeste
stolziert sie jetzt zum Altstadtfeite.
Die Damen von der Harmonie
schau´n alle auf den Blazer hie.
"Allmähd, Kädhe, bisd du schee,
versau dich bloß ned mid Kaffee.
Ziech na glei dei Jägglä aus,
mir legns dir hind in Schdodl naus."
Gelb geschürzt fängt flugs sodann
Miss Cocktail mit dem Mixen an.
Cubra Libre, Kir-Royal,
Sanfter Engel, scheid egal,
stundenlang mischt sie perfekt
alles, was den Gästen schmeckt.
Endlich ist der Dienst nun aus,
da darf sie aus der Bude raus.
Der Tag tut sich zum Abend neigen,
jetzt kann sie ihre Jacke zeigen.
"Frau Quatember, sag mir an,
wo ich mein Schmuckstück finden kann?"
"Im Stodl draußen bei den Kuchen
musst du deinen Blazer suchen.
Fein gefaltet legt´ich ihn,
zu den Trockentüchern hin."
Frau Käthe sucht in alle Ecken -
sie kann ihr´n Kittl nicht entdecken,
schaut vorne, hinten, überall:
"Verdammt, wie groß ist dieser Stall!"
Total frustriert geht sie nach Haus -
die Modenschau fiel leider aus.
"Ich glaub, mich wollt da einer foppen
und klaute mei Designer - Joppen."
Heiß erglüh´n die Fernsprechröhre:
"Wer hat des Jägglä von der Käthe?"
Zwei Tage drauf,
Frau Keil gibt auf.
Und weil nur dieses Stück ihr steht,
das Ganze jetzt von vorn angeht.
Um nicht doppelt zu erzählen,
und Sie mit alten Gags zu quälen:
Zeilen 4 bis 18 lesen,
weil des alles war scho g´wesen.

Den ganzen Sommer läfft sie rum
in ihrem NEUEN, g´streiften "Drum".
Überraschend im September dann
ruft Frau van Beuningen sie an:
"Hallo Käthe, Freundin mein -
Du darfst mir jetzt nicht böse sein!
Stell dir vor, als ich heut suche
nach einem frischen Trockentuche,
wühle, fingere und find
´nen güldnen Knopf ich in dem Spind.
Und als ich ihn dann zieh´ heraus
kommt noch ein Ärmel mit hinaus.
Und stell dir vor, lass dir noch sagen,
kurz danach erscheint der Kragen.
Die Überraschung ist perfekt,
ich hab dein Blazer heut entdeckt.
Ich kann des Ganze bloß begreifen,
mei G´schirrtücher ham a so Streifen."

Rat der Brennessel:

Kaufst das Geschirrtuch du bei Takko,
dann schaut´s net aus wie Käthes Sakko!

Altstadtmetzgerei
Adolf Eichler



**Alles frisch aus
eigener Schlachtung
und Herstellung**

**Unsere Schlachtlinge
stammen natürlich
von heimischen Bauern
als Basis für beste
Produkte,
Tradition verpflichtet**

Roms-Touristik



- Preisgünstige Vermietung von Luxusbussen
- Bus-, Ausflugs- und Urlaubsfahrten
- Flug-, Schiffs- und Bahnreisen
- Hotelvermittlung - Visabeschaffung

**Augsburger Straße 24
91781 Weißenburg
Tel. 09141/ 9930**

Amtliche Bekanntmachung

Hiermit wird bekannt gegeben, dass in den Wintermonaten ein kommunaler Schneesammelplatz eingerichtet wird. Nach ÖSCHAV (Öllinger - Schnee - Ablage - Verordnung) §2 / C wird der Ablageort wie folgt festgelegt:

Karlshofer Straße / Ecke Willweber - Fahrbahn Mitte; der Gehsteig ist freizuhalten.

Der Schneehaufen darf im Durchmesser 4 m nicht überschreiten, eine Höhenbeschränkung besteht nicht.

Für die schneefreie Zeit wird verfügt, dass an selbige Stelle sämtliche Öllinger Hunde zum Koten hingeführt werden müssen, damit A. W. auch im Sommer einen Haufen vor der Tür hat. Für Hunde unter einer Schulterhöhe von 35 cm wird eine Kackrampe angebracht.


BÖHM
REISEBÜRO

Inh.: Petra Böhm
Bahnhofstraße 2
91710 Gunzenhausen
Telefon (0 98 31) 40 03
Telefax (0 98 31) 32 66

...Löwenstark
Sicherheit
und Service

Finanzdienstleistungen
Detlef End
91798 Höttingen
Am Galgenfeld 5a
Telefon 0 91 41 / 66 82
Telefax 0 91 41 / 7 28 48

 **GENERALI**
Versicherungen

Pimp my teich

Die Ammi Andi wollte ihren popeligen Gartenteich aufmotzen und zog los, um in der Großstadt besonders edle Fische zu erwerben. Beim ausgesuchten Fachhändler wurde sie schnell fündig. Sie war begeistert von vier wunderschönen Schleierschwänzen für den stolzen Tagespreis von 9,99 € pro Stück! Zufrieden trug sie ihre neuen Errungenschaften im Plastiksack nach Hause und setzte sie sofort ins Wasser ein. Zufrieden ob ihres nun prachtvollen Teiches ging sie schlafen. Als die Andi am nächsten Tag die neuen Haustiere besichtigen wollte, waren diese nicht mehr da. Ausgeflogen? Wohl kaum. Vielmehr hatten die benachbarten Katzen "Geschmack" an den neuen Teichbewohnern gefunden. Kommentar von Andi: "Des Katzenfutter war fei ganz schäi daier." Zu bemerken wäre noch, dass die Katzen durchaus sehr wählerisch waren. Die alten Goldfische schwammen nach wie vor träge durch den nun wieder kargen Tümpel.

Anm. d. Redaktion: Die alten ham halt scho recht g´fischelt.

Gaschi vs. Boa Constrictor

Der Garscha find' ihn gar so schee,
sein nagelneuen BMW.
Blitz-blank sauber soll er sein,
drum fährt er ihn zum Waschplatz rein.

Schön poliert und abgespritzt,
der Lack jetzt in der Sonne blitzt.
Nur von innen, Welch ein Graus,
sieht das Auto schäbig aus.

50 Cent, das müsste langen,
doch kaum hat er angefangen
und die Hälfte nur geschafft,
lässt nach des Saugers Ansaugkraft.

Also lässt den Schlauch er liegen,
der Automat will Geld noch kriegen.
Er hört die Cent im Kasten klingen.
Das Ding beginnt gleich anzuspringen,
rauscht führerlos im Auto rum
und saugt auf ein jedes Drum.

Unter anderm frisst der Rüssel
mit einem "Schlurp" den Autoschlüssel.
Noch während sich der Saugschlauch windet
und der Schlüssel schnell verschwindet,
stürzt sich Garschi drauf im Nu
und dreht dem Schlauch die Gurgel zu.

Wie Tarzan in den besten Tagen
muss er sich mit der Schlange schlagen.
Doch der Sauger, stark vom Geld,
den Gaschi lang in Atem hält.

Und weil er gar so sehr gedrückt,
wirkt der Saugschlauch sehr geknickt.
Als die Maschine endlich aus,
klimpert der Schlüssel wieder raus.

Weil er das Rohr hat arg zerknittert,
der Gaschi flugs von dannen zittert.

„Ob steil, ob flach, wir sind vom Fach“



BÖHM-BEDACHUNGEN GmbH
Ellingen
Telefon 09141/8580-0
Telefax 09141/8580-20
http://www.boehm-bedachungen.de

Meisterbetrieb der
Dachdeckerinnung
eMail: boehm-bedachungen@t-online.de

**Friseursalon
Beate**



Nennslingen • Telefon 09147 / 276

eb-wug
EDV-Beratung-Weißenburg

Robert Goth
Augsburger Str. 72
91781 Weißenburg / Bay.
Tel.: (09141) 87700 Fax: (09141) 921850
http://www.eb-wug.de email: info@eb-wug.de

Alles aus einer Hand!
EDV-Beratung Weißenburg -
Ihr Partner in Sachen EDV!

- Erstellung und Vertrieb von 32-bit Software unter MS Windows-Systemen
- Konzeption, Konfiguration, Wartung und Vertrieb von Einzelplatz- und Netzwerksystemen
- Anbindung an LAN's / WAN's über ISDN oder Analog mittels Router, ISDN-Karten und Modem
- Internetdienstleistungen, u.s.w.
- Serverlösungen auf Open Source Basis (Linux)

Mobile

Schweinesbein

Autotelefone und Telefonanlagen
Überwachungsanlagen
TV-Video, Elektronik
Einbau, Reparaturen, Service



Limesstraße 9
Tel. 09147 / 95005
Fax. 09147 / 95004

Wussten Sie schon, ...

- dass der Diplom-Ingenieur Uli Fleisch in seinem neu gebauten Haus sämtliche elektrische Leitungen selbst verlegt hat? Als nun eines Tages kein Strom mehr aus der Steckdose floss, machte er sich "allein zu Haus" auf die Fehlersuche. Nachdem er alle Stromquellen gemessen, kontrolliert und den kompletten Stromkasten auseinander gebaut hatte, gab er völlig verzweifelt auf. Die Erlösung kam wenig später in Gestalt seiner Frau. Die verriet ihm, dass es am Nachmittag eine Stromabschaltung gab.

- dass oben genannter Dibbl-Insch die zweitgrößte Zisterne in Ellingen hat? (Die größte liegt bei Weck am Karlshof: Besucherzeiten Samstag 14 - 16 Uhr). Als er mit der Verlegung seiner Terrasse und der Einfahrt fast fertig war, fragte sein Bruder, wo denn die Zisterne läge? Nach stundenlanger Suche stellte man fest: zou pflaschderd.

- dass sich die Damen Feuchtenberger Sim und Gebhardt Heike zwar oft unterhalten, aber nicht verstehen. Im Freibad ärgerte sich Frau Sim über die vielen "Bremer" (Bremsen). Frau Heike verwundert: "Hast du die Bremer alle am Autokennzeichen erkannt?"

Philipp und die grünen Männchen

Früher tanzte man im "Klecks",
heute geht man ins "Relax".
Endlich 18, Welch ein Spaß,
da gibt man mit dem Auto Gas.

So fährt der junge Philipp Sand
nach Hause. Und am Straßenrand
steht die Polizei und winkt,
vorschriftsmäßig Philipp blinkt,
hält rechts an und lässt noch munter
die linke Fensterscheibe runter.

Nachdem die Papiere kontrolliert,
fragt ihn der Sheriff ungeniert:
"Junger Mann, ham Sie was trunken?"
Der Phil vor Angst im Sitz versunken.
"Ja", gibt er drauf kleinlaut zu.
Die Freundlichkeit verschwind' im Nu.

"A Schorle und a Cola halt."
Der Blick des Bullen wird eiskalt.
"Verarschen lassen wir uns nicht.
Schdaings mal aus, Sie glanner Wicht!"
Zur Strafe folgt der Autocheck:
Verbandskasten und Warndreieck,
TÜV-Plaketten vorn und hinten,
die Polizei kann gar nichts finden.

Und zum Schluss drückens ihm glei
noch an Drogenschnelltest nei.
Manchmal ist es gar nicht gut,
wenn man die Wahrheit sagen tut.

ZACHMANN
HAUSTECHNIK

91792 Ellingen • Weiboldshausener Str. 2 • Tel. 09141/3552

Georg Kamm
Bauunternehmung GmbH & Co. KG

- Hoch- und Tiefbau
- Transportbetonwerk
- Baustoffe
- Betonsanierung
- Kanaluntersuchung mit Color-Kanalkamera
- Dichtheitsprüfung nach DIN EN 1610

91792 Ellingen, Hörlbacher Weg 9
Tel.: 09141/3532 Fax 09141/72772
E-Mail: KammBau@t-online.de
Internet: www.kammbau.de

**BLUMENLADEN
VULPIUS**

Bahnhofstrasse 5, 91781 Weizsburg
Tel.: 09141-2333

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 - 13.00 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr
Sonntag 10.00 - 13.00 Uhr

Erste Güte rund ums Gute



**Metzgerei
Peter Grötsch**
Pleinfeldstr. 3
91792 Ellingen
Tel. 09141 / 39 53
Fax 09141 / 92 643

Übrigens:

<http://www.kage-ellingen.de>

Der Flodde Vierä

Langsam gäid der Dooch zu End
und die Nachd beginnd,
ohm in der Höddinger Schdrass,
der Raiba-Schdefan ind Bodwannä versingd.
Den ganzen Dooch had er si blouchd,
des Hulz fahrn war rechd schwer,
doch edz drammd er su vur si hi,
denn heid Oamd dou geids heiß her!

Der Hase schwengd ja scho di Schdäigs,
der Rammazoddl schdäid bereid,
die Kinder bei der Oma sind,
ä schdurmfreie Bude hom däi heid!

Aff amal schelld es Delefon,
der Schdefan plärrd durchs Haus:
"Hase, gäi du gschwind hie,
su schnell kumm i ned zur Wannä naus!"
Die Gabi kummd midm Hörer glei:
"Es is für di, dei Schoufkopfrundn warded fei!"

"Allmächd edz hob i den Dermin vergessen,
beim Biddner Erwin wollt mä si doch dräffn,
der Hussi und der Karre däi han a dabei,
doch ohne mi da wärns blouß drei.
Än Leberkäs homms a scho gmachd
und bei der Menge mi mied bedachd.
Hase, dou hilfd edz alles nix,
Kaddeln - a Ehr'nsach - dou mou i hi ganz fix!"
Befreid vom Drehg dank dera Braus,
hupfd Schdefan schwungvoll aus der Wannä naus.
Schnell schlupfd er in sei Husn nei,
die Gabi baggd nu a Schdäig fürn Wech mied ei.

Der Anruf halld ihm nu im Ohr
er schelld beim Biddner an der Dier.
Der Schdefan is mid nasse Hoor,
egal, Hauptsach' aus drei wern vier!

Der Oamd wird immä lang und länger,
droz Schwerschdarbeid am Dooch
lässd Schdefan sich ned hänga.
Längschd is vorbei die Middernachd
Und jeder si nach Haus aufmachd.
Doch, o weh und ach, die Gabi schläffd schon dief
und fesched
weil 's am Morgn bazeidn 's Haus verlässd.
Und die Moral von der Geschichd:
zu viel Dermine backd a der beschde Bänker nichd!

(Wir bedanken uns beim Einsender dieses Gedichts.)

Unsere kleine Tierecke

Möchten Sie Ihr Aquarium neu gestalten und Sie sind zu faul zum Tapezieren? Haben Sie zu viele Fische? Oder zu hässliche?

*** Dann rufen Sie Sandra K. ***

Zusammen mit ihren drei zuvorkommenden, hilfsbereiten Piranhas Ronaldo, Ronaldinho und Robinho räumt sie jedes Aquarium in Sekunden-schnelle auf und schafft Raum für neue Ideen.

Wie ein zufriedener Kunde berichtete, waren 30 Fische in wenigen Minuten entsorgt.

Wenndnen ned gäißchd, nou vädäddädä!

Der Gerhard zu der Berta spricht:
"Allein mit Spargel überlebn mir nicht."
Da sachd die Berta, seine Frau:
"In Holland oben da wärdn mir schlau.
Die Saison steht zwar scho vor der Tür,
doch da hom mir unsere Leid dafür.
Der Bolek ist ja schon lang verdraut
und eifrig nach dem Spargel schaut."
In Holland werden beide fündig:
Rhabarberpflanzen kaufn 's kurz und bündig.
Und wies in Ölling wieder san,
beginnt der große Ernte-Run.
Der Spargel wächst schöi und gedeiht,
fürn Rhabarber da bleibt etz ka Zeit.
Erst als die Hitz den Spargel fast versengt,
der Gerhard an die Pflänzli denkt:
"Gäi Berta, schick den Bolek glei,
der Rhabarber muss in Budn nei."
Bolek ärberd wie der Blitz
pflanzt Rhabarber bei der größten Hitz.
Doch zum Gießen fehlt die Zeit,
und im Herbst da is so weit:
Der Gerhard mulcht, hackt, macht
wie üblich bis kurz vor Mitternacht.
Egal was auch die Berta sacht,
der Wildwuchs wird jetzt klein gemacht!
Kein Pflänzchen ist in dunkler Nacht
zu sehen in des Ackers Pracht,
und so ist es auch kein Wunder,
dass er den Rhabarber pflügt mit unter.
Festzustellen auch ohne amtliche Diagnose:
die Aktion ging völlig in die Hose!
Und ohne in Holland nachzufragen,
liebe Garschas lasst euch sagen:
auch dem Rhabarber gibt das Wasser Kraft,
sonst wird er schwelch dahingerafft!

(Wir bedanken uns beim Einsender dieses Gedichts.)



Ein Stimmungshoch zieht auf.

Sparkasse
Mittelfranken-Süd
Schwabach - Roth - Weissemburg

Der Lenz löst uns! Man nennt die Lenzzeiten, besterren Lenzes den Lenzes. Während Sie feiern sind wir hellwach bei der Sache. Bei Ihren Geldangelegenheiten achten wir darauf, dass alles pünktlich über die Bühne geht und Sie keinen Vorteil verpassen.

Die Wasserrechnung

Die letzte Wasserrechnung der Familie Feuchtenberger fiel empfindlich hoch aus. Da fackelte unsere Frau Sim natürlich nicht lange. Kurzerhand wurden alle Schwimmutensilien sowie sämtliche Körperpflegeprodukte und der Gutschein "2x Baden für einen Preis" von der Altmühltherme Treuchtlingen eingepackt.

Spontan lud sie auch noch ihre Freundin Angelika Fleisch zu einem (ent)spannenden Vormittag ein. "Auf gehts!" sprach Frau Sim. "Ich hab mich nicht gewaschen und geputzt, das mach ich jetzt alles im Bad. Wirst schon sehen, da geh ich alt rein und komm neu wieder raus. Und alles mit Gutschein! Das wird heute ein doppeltes Schnäppchen!"

Gesagt, getan. Also rein ins Vergnügen. Dass die beiden den Altersdurchschnitt erheblich drückten (und sie sind ja auch nicht mehr die jüngsten), bemerkte Frau Sim gar nicht. Die stürzte sich sogleich in die Fluten und geriet, weil weit über die Grenzen Ellingens hinaus bekannt, sofort mit einigen Damen an den Massagedüsen angeregt ins Plaudern.

So entging ihr, dass sämtliche Besucher des Bades plötzlich Stellung einnahmen: Eine junge Grazie tauchte mit einem Soundblaster am Beckenrand auf, worauf prompt tosender Beifall ertönte. Jetzt wurde auch Frau Sim auf die Situation aufmerksam. Zum Weglaufen war es zu spät, also unauffällig verhalten und mitmachen. Unsere beiden Damen waren mitten in der rhythmischen Wassergymnastik für Senioren gelandet!

Zu den Songs des Jahres "Lebt denn der alte Holzmichl noch", "Rosamunde", "Die Karawane zieht weiter" (hier wurde eine Polonaise eingeschoben) über "Pizzahut" und dem abschließenden "Glory, Glory, Halleluja" legten sie eine grandiose, sportliche Leistung hin.

Was so eine Wasserrechnung alles bewirken kann!

Übrigens, das mit der Runderneuerung unserer Frau Sim hat auch wunderbar geklappt, weshalb die Damen anschließend noch einige Gutscheine in diversen In-Lokalen der Stadt eingelöst haben.



Inh. Hans-Peter Schwing

Öllinger Weg 3
91798 Ilöttingen
Weilboldshausen

Tel.: 0 91 41 - 57 70
Fax: 0 91 41 - 97 63 42
Mob: 0170 - 23 63 643

e-mail: vschwing@dachabdichtungen@web.de

- Dachreparaturen aller Art
- Blecharbeiten
- Flachdachsanierung
- Sturmschäden
- Balkone Terrassen
- Kundendienst

Wussten Sie schon,...

- dass die Buckel Paula eine ganz "Etepetetene" ist? Sie macht Urlaub nur mit dem Wohnwagen, damit sie nicht auf fremde Toiletten angewiesen ist. Als Familie Buckel eines Abends vom Essen zurückkam, nahm sie bei ihrer Abendtoilette einen strengen Geruch wahr, dessen Ursache sie aber nicht sogleich lokalisieren konnten. Am nächsten Morgen schritt Paula, nun barfußig, in die Nasszelle und wunderte sich, dass der dortige Teppich feucht war. Der ehemals strenge Geruch hatte sich des Nachts zu einem beißenden Gestank gemauert. Um der Ursache auf den Grund zu gehen, lupfte sie den Teppich. Das Ergebnis war eine stinkende Fontäne mitten in ihr Gesicht. Sie hatten vergessen, den Abwassertank ihrer Campingtoilette zu entlüften. Der Druck machte sich, ähnlich wie beim Menschen, durch das erstbeste Loch "Luft".

- dass Hubbi und Frieda Wachter unten beim Spital einen kleinen Schrebergarten besitzen, in dem sie ihren eigenen Salat und ihr Gemüse ziehen? Vor allem Hubbi ging im Sommer jeden Tag in "sei Gärtla" und wenn er abends heimkam, empfing ihn die Friedl immer mit der gleichen Frage: "Was machen die Zucchini?", worauf sie jedes Mal dieselbe Antwort erhielt: "Nix!"

Nach ein paar Wochen wurde es ihr zu bunt. "Die müssen doch endlich reif sein", sprach sie und stiefelte selbst zum Spitalgarten, um das Wachstum des Gemüses zu kontrollieren. Und siehe da, sie entdeckte einen Zucchini von 50 cm Länge, den der Hubbi schlichtweg übersehen hatte. Vor lauter Wut über so viel Blindheit packte sie das Riesengewächs, warf es in eine Ecke ihres Gartens und marschierte von dannen. Zu Hause angekommen dachte sie: "Mei, bin ich bläid, schad um den schäina Zucchini", und ging nochmals den weiten Weg zum Spital. Doch so sehr sie auch suchte - der Zucchini war weg!

Gesucht wird: Zucchini-Räuber - anzuzeigen bei Fam. Wachter

- dass die Seniorengruppe um Lina Morgott auch in diesem Jahr mit dem Bus verreiste? Abfahrt sollte um 5:00 Uhr morgens sein. Pünktlich standen alle Damen parat, nur eine fehlte: Martha Hussendörfer. Lina zückte ihr Handy und klingelte bei Hussis zum Morgenappell durch. 10 Minuten später erschien Martha ungewaschen und mit wilder Frisur gänzlich außer Atem im Bus. Sie hatte die ganze Nacht hellwach im Bett gesessen, vor lauter Angst, den Wecker zu überhören - in ihrer Aufregung hatte sie ihn gar nicht gestellt!

- dass der Herrmann Günter ein ganz ein Akkurater ist? Als dieses Jahr das Örtchen Hörlbach mit High-Tech aus der Luft neu vermessen wurde um die Subventionen der Großbauern zu bestimmen, fiel ihm auf, dass er eigentlich zu wenig bekommen hatte, weil sein Grundstück seiner Ansicht nach viel zu klein bemessen wurde. Also stürmte er wutentbrannt auf die Stadt Ellingen, um diesen Fehler sofort zu monieren. Nach Einsicht des Katasterblattes musste er sich jedoch eines Besseren belehren lassen: Die urkundlichen Abmessungen seines Grundstückes entsprechen nicht seiner tatsächlichen von ihm genutzten Fläche. Bei einer Ortsbegehung wurden dann die alten Grenzsteine freigelegt. Ergebnis: Grundstück muss auf grundbuchmäßige Größe reduziert werden. Konsequenzen: Holzstoß wech, Hecke wech, Zaun wech, Fläche wech, Geld wech!

- dass die Seniorengymnastikgruppe mit weit über 70 Teilnehmerinnen bald keinen Platz mehr in der Turnhalle hat? Die Damen trainieren deshalb neuerdings in der Öllinger Schleckerzentrale (Wer mitturnen möchte, sollte sich rechtzeitig bei Birgit Brückel anmelden).

Die Schloss-Sitzung

Dieses Weihnachtsfest sollte bei der Familie Gebhardt, also bei Kinderprinzessin Franziska I., ihrer Schwester Lucie sowie den Eltern Steffen und Heike ein ganz Besonderes werden. In diesem Jahr sollten die Kinder ein wunderschönes Traumschloss vom Christkind bekommen, und am ersten Weihnachtsfeiertag wollte dann die gesamte Familie in den Skiurlaub starten.

So der Plan. Doch der Plan geriet in Gefahr, denn...

Am Abend des 23.12. hatte Heike ihrem Gatten vorgeschlagen, das Traumschloss für die Kinder gemeinsam aufzubauen, und er sollte sich doch vorher noch mit der 48 Seiten umfassenden Aufbauanleitung vertraut machen. Wo kann man(n) besser studieren, als auf der heimischen Toilette? Also zog sich der Gatte samt hoheitlichem Bauplan auf das Klosett zurück.

Eine halbe Stunde später: Heike wartete immer noch mit den 532 Einzelteilen des Schlosses im Wohnzimmer. Da hörte sie einen Ruf ihres Gatten aus dem Obergeschoss: ihr Lieblingsmann hatte sich im Bad eingesperrt.

Er besaß zwar einen Schlossplan, aber keinen Plan, wie er das Schloss öffnen könnte. Die Klinke ließ sich noch betätigen, aber der "Schnapper" steckte fest im Schloss und bewegte sich kein Stückchen mehr. Frau Gebhardts handwerkliche Befreiungsideen waren bald ausgeschöpft.

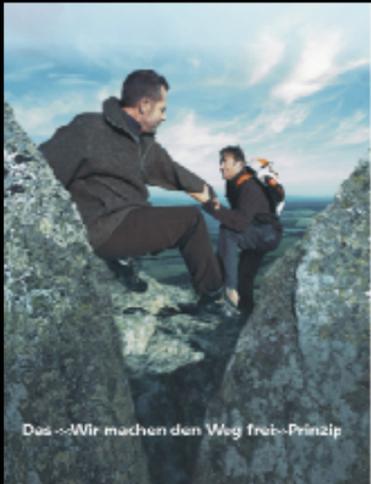
Es musste ein Mann her mit besonderem handwerklichem Geschick. Ein richtiger Tüftler eben: Ulrich Fleisch! (Anm. d. Redaktion: Sie erinnern sich vielleicht an die "Wussten Sie schon,..." auf Seite 4? Man darf gespannt sein.)

Kurzerhand wurde dieser angerufen und die Situation geschildert.

Nachdem Herr Fleisch sich vergewissert hatte, dass Frau Gebhardt wirklich die Weihnachtsfeiertage mit ihrem Mann gemeinsam verbringen möchte, erklärte er sich bereit, an der Befreiungsaktion teilzunehmen, packte seinen Werkzeugkasten ein und machte sich auf den Weg.

Es folgte eine aufwändige, 1½-stündige Aktion. Zuerst versuchte man mit Kartentricks (anscheinend hatte man zu viele Agentenfilme gesehen) den Gatten zu befreien. Allerdings hielt keine der Karten, u. a. die Raiba-Card, die Sparkassen-Card, die Ikea-Family-Card und die gerade erst am Vortag neu eingetroffene VISA-Card dem hartnäckigen Schloss stand. Dann machte man sich auf in die Speisekammer der Familie und öffnete verschiedene Fleischkonserven und Gurkengläser, um ein Einbruchswerkzeug aus den Deckeln zu basteln und sich zugleich auch ein wenig mit Häppchen zu stärken.

Schließlich konnte Herr Gebhardt befreit werden. Wie genau, das soll das Geheimnis dieser drei bleiben, um nicht zu viele Anregung zum illegalen Öffnen von Türen zu geben. Und so lief Weihnachten bei der Familie Gebhardt doch noch planmäßig ab, allerdings gibt es bald ein zweites neues Schloss in der Familie.



100% Vertrauen - 100% Kompetenz - 100% Nähe

**Wir sind Ihr Partner,
auf den Sie sich verlassen können!**

Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir optimale Lösungen für Ihre individuelle Situation und erreichen somit Ihre persönlichen Ziele.



In der Faschingszeit
wünschen wir
allen "Narren"
viel Spaß!

Raiffeisenbank Weißenburg eG
www.raiffeisenbank-weissenburg.de info@raiffeisenbank-weissenburg.de



Spenglerei Ellinger
Ellinger Spenglerei

- Bau- und Kunstspenglerei
- Dach-Reparatur-Service
- Fachliche Hilfe bei Eigenleistung
- Flachdachabdichtung

Hauptsitz: Hagenastr. 12 / 91798 Weiboldshausen-Höttingen
Werkstatt: Banater Weg 1 / 91781 Weißenburg-Hattenhof

Telefon: 09141-997266 / Telefax: 09141-997269 / Handy 0170-9014567

Zur Blauen Glocke - Metzgerei und Schlemmerstube - Friedrich-Ebert-Strasse 7, 91781 Weißenburg

METZGEREI "ZUR BLAUEN GLOCKE"
Ihr freundlicher Metzger
im Herzen der Stadt!



täglich wechselnde
Mittagsgerichte
franki Weidefleisch
Geschirrvorleih-Service
Party-Service

www.metzger-gempel.de e-mail: info@metzger-gempel.de Telefon 09141/5117 Fax: 09141/71009

Segeltrip mit Gummiboot

Auf Lastovo in der Bucht
wird vor dem Wetter Schutz gesucht.
Man schaut dort nach ´nem Ankerplatz,
entdeckt dabei ´nen Weltkriegsschatz.

Nachdem man endlich angelegt,
der Skipper seine Augen pflegt.
Und weil es noch sehr früh am Tage,
beginnt ein Teil ein Saufgelage.
Auch drei Entdecker war'n dabei,
zu forschen was, für'n Schatz das sei.

Öli eins und Öli zwei,
auch der Weber ist dabei.
Die drei in ihrer Langweil - Not
machen flott das Gummiboot.
Sie schraub'n den Motor hinten dran
und fangen vorn zu paddeln an,
weil sie vom Winde abgetrieben
und der Motor stumm geblieben.
Bernd und Michi plag'n sich sehr,
geben alle Kräfte her.
Doch der Öli - gar net dumm -
sitzt mit dem teuren Foto rum.
"Leut, ich hab ka Händ mehr frei,
zwecks der Fotoschießerei."

Man tuckert los zur and'ren Seite,
unterschätzt dabei des Weges Weite.
So entpuppt sich dieser Schatz,
als Tito's U - Boot - Liegeplatz.
Liebe Leut, wir woll'n nicht flunkern,
er konnte dort sein U - Boot bunkern.

Die drei Entdecker geh'n an Land,
das Tau hat Michi in der Hand.
Er will es um den Poller knoten,
da rutscht das Seil ihm aus den Pfoten.
Und weil die Jungs nicht geben Acht -
die Strömung packt die Gummiyacht.
Doch der Öli - gar net dumm -
steht mit dem teuren Foto rum.
"Leut, ich hab ka Händ mehr frei,
Michi, spring ins Wasser nei."

Der Jüngling hechtet unerschrocken
ins Wasser zwischen Felsenbrocken.
Er taucht, ergreift das Seil und sichert,
die Ölis ham nur leis' gekichert.
Ihr Boot ham's wieder - welch ein Glück -
etz geht's am schnellsten Weg zurück.
Nach 100 Metern - welch ein Graus -
fällt der Motor wieder aus.

Eine lustige



Narrenzeit

wünscht Ihnen:

Allianz

**K. Gernowatz für
VERSICHERUNGEN**

Am Markt
87811 Weilheim
Tel. 089/4400

ME 02

Wo kommt denn jäh die Stille her?
- Tank ist leer -
Doch der Öli - gar net dumm -
sitzt mit dem teuren Foto rum.
"Leut, ich hab ka Händ mehr frei,
ihr müsst paddeln: 1 - 2 - 3."

Zwa Meter vor und an zurück,
bei Strömung ist's des Paddlers Glück.
Doch der Öli - gar net dumm -
hockt mit dem teuren Foto rum.
"Leut, ich hab ka Händ mehr frei,
springt ganz schnell ins Wasser nei.
Zieht des Boot am Strand entlang,
denn ich spür im Darm an Drang."

Über spitze Steine, Felsen,
sieht man die beiden Treidler stelzen.
In Schwarzenbruck der Treidelpfad
is dageg'n so richtig fad.
Vor Erschöpfung, fast halb tot,
hebt man übern Kopf das Boot.
Doch der Öli - gar net dumm -
sitzt auf dem Boot verkehrt herum.
"Wenn ich euch bloß helfen könnt,
ich hab halt ka freie Händ."

Die letzte halbe Stunde schwitzend,
der Öli auf dem Schlauchboot sitzend,
so sieht man sie zum Hafen laufen,
die andern sind noch fest am Saufen.
Kaum hat man die drei entdeckt.
werden sie lauthals derbleckt.
Und dabei der Skipper g'weckt.
Der Öli packt sein Foto ei
und z'mal hat beide Händ' er frei.
"Leut,
...etz könnt ich a was machen."

Und die Moral von der Geschichte:
Macht dein Außenborder "pfüd",
wirst beim Tragen richtig müd'!



Wir haben die Ideen ...

... und planen Ihre Wohnräume:
Harmonie der Räume - Kraft der Farben - Inseln des Lichts



Wohnwiese

Jette Schland
Birkenweg 10
91792 Ellingen b. Weißenburg
Tel. 09141-2420, Fax 09141-73725
eMail: info@team7wohnwiese.de
www.team7wohnwiese.de

Berufshilfe - Beratung - Maßnahme - Komplett - Farbberatung - Raumgestaltung - Computerplanung

Home - Kacking

Wenn einer eine Reise tut,
dann kann er was erzählen.
Für Übersee, da fehlt der Mut.
Er kann nur nahe Ziele wählen.

"Du, Gerlinde, des is gwieß,
wir bleim daham in Bayern.
Wir fahr'n im Sommer nach Beilngries -
dort kann man auch den Urlaub feiern."

So packen sie den Caravan,
die Linde und der Charly Pflügel.
Nebst Essen schafft man Red Bull an,
denn der verleiht bekanntlich Flügel.

Die Kratzmühl' ist der beiden Ziel,
dort aalt man sich nun in der Sonne.
Die Hitz' war nur dem Hund zuviel,
das Wasser ist des Bennys Wonne.

Mutig springt der in den Bach,
von ferne hört man ihn schon jaulen.
Davon werden Pflügels wach.
"Er säuft uns ab, der kann nicht kraulen!"

Der Charly in der höchsten Not
rennt ihm hinterher wie'n Häscher.
Bevor der Benny wirklich tot,
fischt er ihn raus mit seinem Käscher.

Zwei Tage Urlaub sind schon um.
Weil's schwül ist, schwärmen viele Mücken.
"Ich bräucht a Ausred', die net dumm.
In meinem Darm beginnt's zu drücken."

"Gerlinde, du, mein liebster Schatz,
ich hab die Feuerwehr vergessen.
Du bleibst am besten hier am Platz,
bis ich komm, mach was zum Essen."

Zwei Tage später kommt ihm nun:
"Ich muss daheim den Garten gießen,
hab ´nen Termin beim Nachbarn Gun
und kann dann noch den Opa grüßen."

Gerlinde hegt nun den Verdacht:
"Ich kenn dich doch mit deinen Macken.
Du hast daham doch gar nix g'macht!
Du fährst in Amselweg zum Kacken!"

"Hoppelahopp"
und weg ist der "Schrott"



Annahme und Verwertung von
(Sonder-)Abfällen aller Art
Komplette Entsorgungskonzepte
für gewerbliche Unternehmen
und Privathaushalte.

HÖGLMEIER
Entsorgung & Recycling

91782 Ellingen Tel. 09141 / 26 10-0 www.hoeglmeier.de

Übrigens:
<http://www.kage-ellingen.de>

Neues aus St. Opfenheim

Pizza-Brauer

"Geckos", wird sich mancher fragen,
 "sind das nicht die sieben Plagen?
 Ist es gar ein Ungetier?"
 Nein, es sind der Buben 4!
 Geile Musik, manchmal Krach,
 Tote Hosen - nix von Bach.
 Drunt am Sportplatz beim Turnier
 geht es ab, bei Wurst und Bier.
 Weil der Rob sei Stimm muss ölen,
 hört man ihn von weitem grölen:
 "Ja, steh ich im Wald hier,
 wo bleibt denn mei Schloss-Bier?"
 Und no a Lied und no a Maß,
 so macht es allen Leuten Spaß.
 Doch auch die schönste Singerei
 ist irgendwann einmal vorbei.
 Als er dann nach Hause bummelt,
 es Robert in seim Magen grummelt.
 Halt - da fällt ihm etwas ei':
 "I zäich mir nu a Bizza nei!"
 Und so schiebt er auf die Schnelle
 eine in die Mikrowelle.
 Doch es dauert gar nicht lang,
 da fängt der Rob zu schnarchen an.
 Pizza dreht sich, duftet, bräunt.
 Derweil der Rob schon ganz tief träumt
 von der Pizza in seim Bauch.
 Plötzlich riechts verdammt nach Rauch.
 Die Pizza, die zuvor noch g'frozen,
 ist mittlerweile schwarz wie Mohren.
 Nix wird 's mit einer guten Speise,
 der Brauer denkt sich: "Su a Sch....!"

Und die Moral von derer Gschicht:
 Willst du nachts noch Pizza essen,
 Wecker stellen nicht vergessen!



Motorsägen-Heinz

Im grünen Tann, der Kuckuck schreit,
 der Zeder Heinz macht sich bereit.
 "Hopp etz", ruft er, "alle Mann,
 schmeißt eure Motorsägen an!"
 Der Heinz in seim Delirium
 schneid jeden Baum in Walde um.
 "Da vorn is anner, dou verreck,
 der is ganz kahl, na, der mou weg!"
 Der Heinz hat nur noch eins im Sinn
 und springt geschwind zum Baume hin.
 Gekonnt setzt er die Säge an,
 schneid tief hinein ins Holz sodann.
 Der Baum, er neigt sich, fällt und kracht,
 der Heinz sich in sein Fäustchen lacht:
 "Du morsches Holz, du Käfer-Hort,
 ich zieh dich aus dem Walde fort!
 Mach aus dir Balken, Latten, Bretter,
 kein Käfer mehr wird durch dich fetter!"
 Doch als Toni kommt hinzu,
 sagt er: "Horch Schwiechervadder, du -
 i glab, der Baam war gar net morsch,
 du warschd mit danner Säch zu forsch.
 Er hat zwar kanne Nadeln mehr,
 und macht a sonst net recht viel her,
 doch wenn die Frühlingsblumen blühn,
 häid a die Lärchn widder driem."

Ristorante - Pizzeria
Wolkersdorfer
 Inh.: Catanzaro Salvatore
 Holzgasse 13a, 91781 Weißenburg
 Tel. 0 91 41 / 32 67

FRISEUR SALON
KRATZER
 ...für Damen a. Herren



Haberkern
Holzbau

Innenausbau
 Wärmedämmung
 Kunststoff-Fenster
 Wintergarten / Carport
 Energiepasserstellung

Liebst Du Dein Haus und hast es gern,
 so geh' zu Holzbau Haberkern.
 Kommt die Kälte mal mit Macht,
 so gib auf'd Wärmedämmung Acht.
 Lass Dich beraten, pack es an!
 Wir zeigen, wie man's verbessern kann.
 Bau mit Alu, Kunststoff oder Holz,
 dann ist das Haus Dein ganzer Stolz!



Bahnhofstr. 26, Ellingen, Tel. 09141-3974
 www.haberkern-holzbau.de

SPENGLEREI
INSTALLATION

Lechner

91792 Ellingen
712 00

ERDGAS WASSER
 HEIZUNG



Alles Gute
 für Ihre
 Gesundheit

Schloß- Apotheke
Ellingen

Öffnungszeiten
 Täglich 8.30 - 13.00 Uhr
 14.30 - 19.00 Uhr
 Samstag 8.30 - 12.30 Uhr
 Mittwochnachmittag geschlossen

Tel.: 0 91 41-8 20 50
 Fax: 0 91 41-8 20 51

...für Ihre kompetente Beratung
 in allen Gesundheitsfragen!

Aktion Güllefass

Walpurgisnacht, ganz kurz vorm Mai,
 fiel den Jungs was Tolles ei':
 Maibaum klaun, des kann a jeder,
 Maibaum säg'n - noch viel bleeder.
 Naa - wir machen alles nass
 mit dem großen Güllefass!
 Kaum gesagt, auch schon getan,
 einer schmeißt die Pumpe an.
 Und ganz ohne große Mühe
 fließt ins Fass die faule Brühe.
 Naus zum Dorf, nach Weimischa,
 num ums Eck, scho is man da.
 Ganz, ganz heimlich, still und leise,
 wird versprüht die Flüssigscheiße.
 Schon spritzt Gülle auf die Strass,
 Gärten, Wege - all's wird nass.
 Plötzlich gibt 's ein Mordsgeschrei,
 viele Leute eiln herbei.
 "Fort mit euch, ihr alten Schweine,
 haut etz ab und zieht bloß Leine!"
 Rückzug heißt nun die Parole,
 dass uns nicht der Deifl hole!
 Mit dem Mofa und Trara,
 werns verjagt aus Weimischa.
 Bei der Fahrt, die ganz schön wild,
 haut 's davon das Nummernschild.
 Um die Kurve schnell nu rum -
 etz fällt a nu des Fassla um.
 Endlich aber ist 's vorbei,
 mit der Güllespritzerei.
 Naaf ins Zimmer, nei ins Bett,
 uns find kanner - jede Wett.
 Doch des Nächtens, kurz vor drei,
 steht vor der Tür die Polizei.
 "Raus mit euch, ihr Luftverschmutzer!
 Aus euch wern jetzt Straßenputzer!
 Wer von euch dabei gewesen,
 nimmt sich schnellstens einen Besen,
 fährt damit nach Weimischa,
 macht die Straßen wieder klar!"
 Und so sieht man in der Nacht,
 streng behütet und bewacht,
 unsre Jungs die Straßen kehren,
 keiner darf sich da beschweren.
 Denn - wem Blödsinn fällt nur ein,
 muss dafür ein Putzmann sein!

St. Opfenheim Teil 2

Dorfschulmeister Wagner

Unser Lehrer Wagners Fritze hat seit Jahrn die gleichen Witze. Niemals ist der Wagner krank, hält stets Schule - Gott sei Dank. Aber auch den besten Mann trifft ein Virus irgendwann. Morgens schleppt er sich in 'd Schöll, weil er Probe schreiben will. Fritze wird es heiß und kalt: "Hoffentlich is Aanse bald!" Doch trotz größter Diarrhöe hat der Lehrer 'ne Idee: "Kinder", sagt er, "hört mal zu, ich bin krank und brauch etz Ruh. Nehmt den Block raus und schreibt still, weil ich mich kurz ausruh'n will." Er flackt sich naus aufs Kanapee, legt sei Baaner in die Höh. Die Kinder voller Sorge sind, schnell wird ein Aufpasser bestimmt. Der hockt sich naus in Gruppenraum, behütet Fritz im Fiebertraum. Er liest ihm vor a schöne Gschicht, lässt aus dem Auch sein Lehrer nicht. Nach anner Stund denkt sich der Olli: "Da rührt sich nix, mal nachschaun solli." Ganz leise auf den Zehenspitzen, will er mal durch die Türe spitzen. Da liegn die Zwo, die Augn san zou, es schnarcht der Lehrer und der Bou. Drum - bist du krank und hast du Fieber, bleib in deinem Bette lieber!

2,90 %*
Finanzierung.

100 %
Fahrfreude.



Fahrfreude leicht gemacht.
Die BMW Finanzierungswochen. Bis 28. Februar 2005.
Für ausgesuchte BMW 3er und BMW 5er Modelle.

BMW 520i Limousine ab 198,00 EUR mtl.*
Airbag 8-fach, Armaulage vorne, Blinkleuchten weiß, Fensterheber elektrisch vorne und hinten, Funkfernbedienung, Fußmatten, Klimaautomatik, Nebelscheinwerfer, Radio mit CD-Laufwerk, Leichtmetallräder, Regensensor, Reifenpannenanzeige, Sitzverstellung elektrisch, 6 Gang Schaltgetriebe, zweistufige Bremsleuchte.

BMW Select Finanzierungsbeispiel:

Fahrzeugpreis:	35.500,00 EUR
Anzahlung:	7.100,00 EUR
Laufzeit:	24 Monate
Effektiver Jahreszins:	2,90 %
Schlussrate:	23.075,00 EUR
Monatliche Finanzierungsrate:	198,00 EUR

Mehr unter www.bmw-feil.de

* Ab 2,90% effektivem Jahreszins für ausgesuchte Modelle. Ein Angebot der BMW Bank GmbH

** Kraftstoffverbrauch kombiniert: 9,8 l/100 km, innerorts: 13,9 l/100km, außerorts: 7,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 237 g/km



09141/85000 - 09331/67980
Weissenburg & Gunzenhausen
www.bmw-feil.de



BMW Car
Freude am Fahren

Wussten Sie schon, ...

- dass Christian Wagner einmal bitterlich weinen musste? Vor 4 Jahren pflanzte er einen Birnbaum. Die ganzen Jahre hegte und pflegte er jedes einzelne Blatt und wartete sehnsüchtig auf die erste Blüte. Eine weitere Freude machte er sich mit einem nagelneuen Mercedes, parkte vor dem Haus und vergaß die Handbremse anzuziehen. Der Mercedes machte sich selbständig und das Bäumchen platt. Seine Tränen galten dem kleinen Birnbaum, nicht dem großen Auto.

- dass auch Bruder Johannes seine Lieblinge hat? Er hegt und pflegt seine Gänschen das ganze Jahr. An einem besonders kalten Winterabend vergaß er, sie in den schützenden Stall zu bringen. Am nächsten Morgen entdeckte er die Tiere festgefroren und kläglich schnatternd auf einer Eisscholle im Kesselweiher treibend. Mit Hilfe eines Schlauchbootes rettete er seine Schützlinge.

- dass Bruder Stefan im neuen Jahr zwei Tage völlig ohne Strom war? Auf der feucht-fröhlichen Silvester-Party verspürte sein Freund Markus Mayerhöfer einen heftigen Drang. Er verschwand mal kurz um die Ecke, verschaffte sich Erleichterung und bemerkte dabei nicht die am Boden liegende Kabeltrommel. So macht der Kurze aus der Hose einen Kurzschluss in der Dose!

Weihersau

Draußen an dem Kesselweiher hört man manchmal Gänse schreier. Auch ein Biber still und leise dreht im Tümpel seine Kreise. Doch die allergrößte Schau ist die Kesselweihersau. In der Gäns-gass drunt beim Rohs wurde dieses Tier einst groß. Schon im Stall zeigt sie Talent, wenn sie durch die Gänge rennt. Gut gemästet wächst sie her, wird recht groß und ganz sche schwer. Eines Tag's packt sie der Hans, fährt zum Koller nauf die Ranz. Der Weg ins Schlachthaus is net weit, der Metzger Koller steht bereit. Hans, der macht den Saukarrn auf, schon nimmt das Schicksal seinen Lauf. Doch halt - die Sau, die is net dumm, sie peilt die Lage, schaut sich um. Sie riecht die Freiheit - allez hopp - und rennt davon im Schweinsgalopp. Hanni schmeißt sich nach dem Vieh, leere Hände, bloudichs Knie. Auch dem Metzger Koller Rainer schlupft die Zucht durch die Beiner. Rennt im Trab zum Hof hinaus, Schlachtfest fällt heut leider aus. Ganz belämmert stehen da Mertzergsmo und Hannersla. Währenddessen gar net dumm, schaut sich unsre Sau mal um. No zum Weiher, über 'd Wiesn, sieht man nun das Schweinderl düsen. Ach, wie ist das eine Wonne, scheint so schön die Frühlingssonne. Darum denkt sich uns're Sau: "Ich mich mal ins Wasser hau." Fröhlich plantscht sie, rudert, quiekt, hat sie doch den Tod besiegt. Beri, unser Fischerkönig, sieht das Vieh und staunt nicht wenig. "Hoppla", meint er, "liegt 's am Bier? Was ist das denn für ein Tier? Adi, kumm mal her und schau - eine Kesselweihersau!"

Hirschmann + Lehmeier
Lemmi's REISEN
91782 Weißenburg Adolf-Kolping-Straße 7
Telefon (09141)2624, 70192 Telefax (09141)70253

Elektro Lechner
Installation und Blitzschutz
Kundendienst
Weissenburger Str. 3
91792 Ellingen
Hans Lechner
Elektromeister
Telefon 09141/70800 Telefax 09141/72395 e-mail elektro.lechner@gmx.de

Hifi • TV • Satellitenanlagen • Funk
Hellmann, Fungels
Architekturbüro
GmbH
electronic
Untere Stadtmühlgasse 7-9 · 91781 Weißenburg
Telefon 091 41 - 22 79 · Telefax 091 41 - 738 23

Kommunaltechnik für alle Aufgabenbereiche
MASCHINEN WICKE
SPITZELLINGEN
Wicke-Maschinen
Höttinger Strasse 44
D-91792 Ellingen
Telefon: 09141 / 8544 - 0
Telefax: 09141 / 8544 - 44



Unsere drei Testesser waren begeistert...
...Specht



Frieda und Helga

Wie es häufig ist im Leben,
geht so mancher Schritt daneben.
Wachter Friedas Schwester lag
nach so einem Schicksalsschlag
im Krankenhaus - im Bette warm -
mit eingepipstem Oberarm.

"Mein Schwesterchen tat's g'scheit erwischen,
ich muss zu ihr nach Treuchtling' zischen."
Also eilt die Friedl Wachter
eines Morgens um halb achter
bei allerschönstem Sonnenschein
zu ihrem liebsten Helgalein.

Wie im Körbchen von Rotkäppchen
liegen viele gute Häppchen,
voll bepackt mit tollen Sachen,
die das Kranksein schöner machen.
Mit Karacho hält sie dann
vor dem Krankhause an.

Der Schwester Schicksalsschlag im Sinn
eilt sie flugs zur Pforte hin.
Sie strauchelt, stolpert, stürzt und fällt
und ka Hubbi, der sie hält.
Unterm Fallen, währenddessen,
rettet sie das ganze Essen.

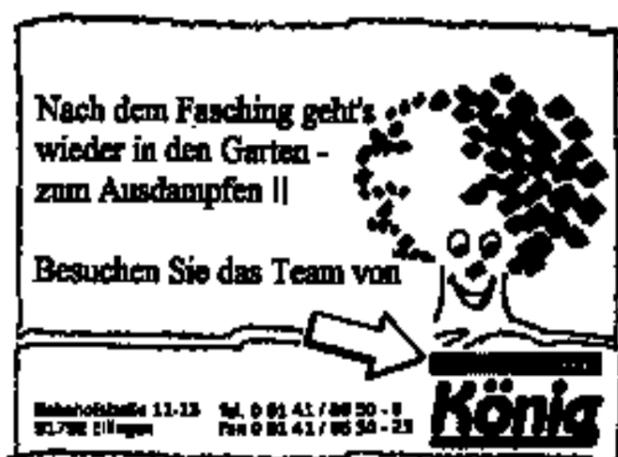
Auf dem Boden angekommen,
hat sie starken Schmerz vernommen.
Es ist ihr bloß der Arm gebrochen,
denn der Busen hat kan Knochen.

Derweilen auf der Station
pfopfert ihre Helga schon:
"Wo bleibt denn bloß mei Frieda?
So spät war sie noch nie da!"

Die Tür geht auf, ein Bauch kommt rein,
das kann nur Bruder Gotthilf sein.
"Frau Helga", spricht er seidenweich,
"ihre Schwester, die kommt gleich."

Als die Türe ist ganz offen,
ist auch Friedl eingetroffen.
Sie kommt nicht auf eignen Füßen,
man sieht sie aus dem Bette grüßen.
Eingegipst, den Arm, den linken,
tut sie mit dem rechten winken.

Den Schaden von der ganzen G'schicht,
Leute, ihr erratet's nicht,
trägt die Telekom davon.
Die zwei braung jetzt ka Telefon.



Nach dem Fasching geht's
wieder in den Garten -
zum Ausdampfen !!
Besuchen Sie das Team von

König

Markhofstraße 11-13 Tel. 0 91 41 / 99 50 - 0
91792 Ellingen Fax 0 91 41 / 99 50 - 23



Schmidt
Automobile
3 JAHRE GARANTIE
bis 100.000 km

Wie wärs
mit
Schwarz -
Weiß ?

Ihr Mitsubishi -
Vertragshändler

MITSUBISHI
MOTORS

Andreas Schmidt GmbH
Treuchtlinger Str. 31
91781 Weißenburg
Tel.: 0800-8612000 (kostenfrei)

HYUNDAI

Hubbi und das Fränkische

Nach dem Fasching ist 's soweit -
jetzt beginnt die Bockbierzeit.
Die Männer von der Feuerwehr
räumen ihre Halle leer.
(Und bevor "Sie" uns verhaugen:
selbstverständlich auch die Frauen!)
Weil beliebt das Starkbierfeste,
kommen immer viele Gäste.
Am nächsten Morgen, welch ein Graus,
wie schaut 's denn in der Halle aus?
Feuermann und Feuerweibe
rücken jetzt dem Dreck zu Leibe.
Wachters Hubbi - vorne dran -
packt mit ganzem Einsatz an.
Ins Becken voll mit Palmoliv
taucht er ein die Krüge tief.
Ein Griff, ein Stich, ein kurzer Schrei,
der Hubbi langt in Glasscherb 'n nei.
Und ganz plötzlich große Not,
das Wasser färbt sich blutig rot.
Er nimmt heraus die rechte Hand,
schon kommen alle Helfer g'rannt
und schau 'n all' erschrocken drein:
der Hubbi blutet wie ein Schwein.
"Bevor der uns verblutet ganz -
bring mer 'n in die Ambulanz!"
Notarzt, Schwester, Schülerin
kümmern sich sofort um ihn.
Nadel, Faden sind schon da,
und der Arzt fragt, wie 's geschah?
Da legt schon der Hubbi los:
"Ich hab mich g'schnitten an am Glos."
Jetzt schaut der Doktor ganz verdutzt:
"Waren diese "Glos" verschmutzt?"
Im Arztbericht dann später stand:
Er schnitt sich am Toilettenrand.
Und die Moral von der Geschichte:
Verletzt geh zu am Preißn nicht.



Frisuren- und Kosmetikstübchen

Hanne

Damen und Herren
Termine nach Vereinbarung
Tel. 091 41 / 920 920

<http://www.kage-ellingen.de>

Bauernball und Gelatine

Der Bauernball ist ein Event!
Ein Tor, der diesen Ball nicht kennt.
Die Bauern üben ein ein Tänzchen,
für ihre Frauen ist's ein Kränzchen.
Beim Tanzen wird nicht viel gestöhnt,
da wird der Gaumen mehr verwöhnt.
Schwarzwälder Kirsch, Sahne und Sacher
jede Torte ist ein Kracher.
Sie backen, was das Zeug nur hält,
die besten Kuchen dieser Welt.
Solch ein Buffet ist in der Tat
perfekt, wenn man 'ne Creme hat.

"Frau" kommt auf Helene zu:
"Ne Mousse au Chocolat machst du!"
Darauf sagt Frau Zeiner - Krach:
"Des mach ich links, des is ka Sach!"
Beim Blick in ihre Vorratskammer:
"Alle Zutaten die ham 'mer.
Bis auf die eine, diese kleine,
Gelatine hab ich keine."
Und bevor sie eine kafft,
versucht sie 's in der Nachbarschaft:
Gracklauer jun- und senior.
Auch bei Fraas schellt sie am Tor.
Aber - nein - sie haben keine.
Helene kriegt jetzt langsam Beine.
Sie greift sogleich zum Telefon
und hört von dem nicht einen Ton.
Jetzt fängt sie langsam an zu leiden.
Was sie versuchte zu vermeiden,
war, nach Weißenburg zu fahren.
Den Weg jedoch kann sie sich sparen.
Denn das Auto ist nicht da:
"Ach der Rupp, der hat des ja."
Helene denkt: "Auf jeden Fall
krieg' ich was im Rosental!"

Und so schaut sie, gar nicht dumm,
sich nach Tonis Fahrrad um.
Doch das ist, wie 's Auto auch
vom Besitzer in Gebrauch.
Da fällt zu guter Letzt ihr Blick
auf's Kinderfahrrad, welch ein Glück.
Aber wie's so ist im Leben,
geht auch der Versuch daneben.
Und so sitzt das Bauernmadl
strampelnd auf 'nem Kinderradl.
Frau Feuchtenberger schon in Sicht,
doch bist dorthin kommt sie nicht.
Während sie mit Kraft noch ringt,
die Kette von dem Zahnkranz springt.
Also schiebt sie bucklig schwer
das Kinderfahrrad nebenher.
Schweißgebadet kommt sie dann
bei Frau Feuchtenberger an.

Fragt die Sim, ob sie ihr diene
mit 'nem Päckchen Gelatine.
Hinter sich ein hartes Stück,
hat sie hier jetzt endlich Glück!
Die Mousse au Chocolat gelungen.
Doch dafür hat sie schwer gerungen.

Ölling - Tours Teil III

Nach zwei erfolgreichen Wellness - Fahrten ließen sich die Ratsfrauen auch in diesem Jahr nicht davon abhalten, wieder gen Tschechien zu reisen. Mitte November nisteten sie sich im Nobelhotel in Marienbad ein und wider Erwarten verlief der Aufenthalt diesmal ohne größere Zwischenfälle. Dass sich ab und zu mal eine der Damen in der verkehrten Etage verlief oder verzweifelt an der falschen Zimmertür mit der Code-Karte kämpfte, ist in einem siebenstöckigen Gebäude für ungeübte Landpomeranzen entschuldbar und nicht weiter erwähnenswert.

Am Sonntagmittag wollten sie erholt und gestylt den Heimweg antreten. Frau Sim lag bereits selig lächelnd im Rücksitz von Renates Nobelhobel und dachte glücklich an den netten Masseur aus dem 7. Stock. Sein Satz: „Alles ausziehen bis auf kleines Höschen!“, hatte sich unauslöschlich in ihr Gehör gebrannt. Wann hatte das ein Mann das letzte Mal zu ihr gesagt? Da Angis 20 Jahre alter Golf diverse Startschwierigkeiten hatte, entschlossen sie sich, getrennt nach Hause zu fahren. Annette blieb mit ihren Mädels bei Angie, um deren Karre mit Überbrückungskabel wieder startklar zu machen.

Endlich stand der Golf leise tuckerd vor dem Hotel und alle atmeten auf: „Wir können heimfahren!“ Es funktionierte zwar im Auto kein Licht, kein Scheibenwischer und keine Heizung, aber wer braucht das schon bei 0 Grad Außentemperatur und starkem Schneefall? Also Gas gegeben und los ging es: Annette vorneweg und Angie hinterher. Plötzlich fiel ihnen ein, dass keine von ihnen den Weg nach Hause wusste. Doch Renate Hönning machte kurzen Prozess und befahl: „Etz fährt halt a mal los, des find mer scho!“

Annette lotste die Mini-Kolonne durch Marienbad. Doch als sie sich nach 15 Minuten wieder auf der Straße vor ihrem Hotel befanden, merkten auch alle anderen, dass Annettes Orientierungssinn nicht sehr ausgeprägt war.

Beim zweiten Versuch fuhren sie in die entgegengesetzte Richtung und siehe da, nach weiteren 15 Minuten ließen sie die Häuser von Marienbad hinter sich.

Doch plötzlich fiel ihnen auf, dass die Straße immer schmaler, die Dörfer immer kleiner und der Verkehr immer weniger wurde. Dafür wurde der Schnee immer höher und der Wald immer dichter. Irgendwann gab es nicht mal mehr Begrenzungspfosten am Straßenrand.

Anhalten trauten sie sich wegen der altersschwachen Batterie von Angies Auto nicht, umkehren konnten sie nicht, weil der Weg mittlerweile viel zu schmal und der Schnee viel zu hoch war. Also tapfer weiter durch den tschechischen Dschungel! Todesmutig überquerten sie auf einer alten Holzbrücke ohne Geländer einen zugefrorenen See und rollten im Schrittempo durch tief verschneite Waldwege, als sie endlich Häuser erblickten. „Zivilisation!“

Erleichtert setzten sie ihre Reise fort. Annette hatte nicht den Hauch einer Ahnung, wo sie sich befanden, musste aber weiterhin den Konvoi anführen, weil Angie im dichten Schneegestöber ohne Scheibenwischer sowieso schon längst den Durchblick verloren hatte. So ackerten sie planlos - nur getrieben von purem Überlebenswillen - durch tschechisches Niemandsland, als plötzlich vor ihnen mitten auf dem Weg zwei Spaziergänger wie aus dem Nichts auftauchten. Sofort hielten sie an und Milena fragte höflich: „Wo geht's hier bitte nach Deutschland?“

Die beiden wollten sich fast vor Lachen ausschütten und zeigten ihnen die Richtung. Unsere Damen verstanden den Grund für den Heiterkeitsausbruch erst, als sie nach ca. 2 km an eine Bundesstraße kamen, die direkt nach Eger führte.

Anmerk. d. Redaktion:

Liebe Frau Wagner, du solltest nächstes Jahr einen Bus chartern, dann bringst du deine Schäfchen alle gemeinsam warm und trocken wieder nach Hause!

Wussten Sie schon, ...

- dass die Renate Reich sich beim Steingass einen neuen Labello-Stift kaufen wollte? Bei den reduzierten Artikeln im Wühltisch wurde sie schnell fündig, bezahlte ihren Einkauf und schmierte sich gleich die wunden Lippen ein. Als sie nach 2 Minuten ihren Mund nicht mehr aufbrachte, schaute sie sich den Stift genauer an und stellte fest:

Im Falle eines Falles
klebt der Pritt-Klebestift wirklich alles!

- dass Faulheit bestraft wird? Weil der Schiebsdat Peter zu bequem war, seine Autoscheibe komplett vom Eis zu befreien, kratzte er nur ein Guckloch frei. Mangels Sicht knallte er beim Anfahren auf einen Container.

- dass Sandra Kersting (Gardehupfdohle) einen 50 € - Schein in den Automaten eines Solariums steckte, in der Annahme, dass dieser wechseln würde? FEHLANZEIGE! Das Kästchen spuckte 20 Solariummünzen + drei Sonderbonusmünzen aus.

Fazit: KNACKIG BRAUN DURCH DEN WINTER!!!

- dass die KaGe Nachmittagsvorstellung im Bergwaldtheater total ins Wasser gefallen ist? Thomas Eißberger rettete seine Eintrittskarten, indem er sie sauber gefaltet in die Hemdbrusttasche steckte. Zum Ausweichtermine suchte die ganze Familie Eißberger verzweifelt die Eintrittskarten, die immer noch im mittlerweile gewaschenen, getrockneten und gebügelten Hemd steckten. Zum Glück war die Schrift auf den Karten gerade noch lesbar.



Neue Gasse 10
91792 Ellingen
Telefon 09141/2531

Thomas Stegmann

Schneiderei

**Schneiderei und Innenausbau – Fenster und Türen
in Holz- und Kunststoffverarbeitung**

Mitteilung in eigener Sache:

Es wird bekannt gegeben, dass ab sofort in der Brennessel keine anonymen Zuschriften mehr abgedruckt werden.

Schon gar nicht, wenn sie vom Heller von die Walkershöfe kommen und schon zweimal nicht, wenn sie aus einer 80 Jahren alten Faschingszeitung geklaut wurden.

Auszug aus der Brennessel 2005:

Walkershöfe

“Anonymer Leserbrief, original wiedergegeben!”

Der Schützenbruder Leidhöfer Jakob besuchte vor einigen Tagen ein leichen begräbnis in St. Veit. Auf den Heimweg über Kindersbach wo er selbst seinen großen Schmerz mit einigen Halben Bier hinunter spülte machte er sich ein stockfinsterer Nacht über die Troppel heimwärts. Trotz seiner Nüchternheit merkte er daß der Boden unter seinen Füßen schwankte und als er sich umsah. Konnte er die Schwankungen nicht mehr standhalten und fiel mehrmals in den Dreck.

Auszug aus der Lachbombe 1925:



Walkershof, 26. Jan. Der Schützenbruder Leidhöfer besuchte vor einigen Tagen ein Leichenbegängnis in St. Veit. Auf dem Nachhausewege über Kindersbach, woselbst er seinen großen Schmerz mit einigen Halben hinunterspülte, machte er sich bei stockfinsterer Nacht überm Troppel nachhause. Trotz seiner Nüchternheit merkte er, daß die Erde unter seinen Füßen schwankte und ehe er sich versah, konnte er den Schwankungen nicht standhalten und fiel mehreremal in Dreck.



Neuster öba Ticker

(Öllinger Brennessel Agentur)

+++ letzte Meldung +++ letzte Meldung +++ letzte Meldung +++

Willweber hat seinen Haufen ins neue Jahr gerettet - täglich erhöht er seinen kunstvoll angelegten Auto-Ausbremms-Hausspritzschutz-Schulbusfahrerärgernis-Haufen Schneeflocke um Schneeflocke.

Mitte Januar: Stadtarbeiter rücken im Morgengrauen an um den störenden Haufen zu entfernen. "Nur über meine Leiche!" Mit diesen Worten stellt er sich schützend auf seinen heiligen Schneeberg. Bevor sich die Stadtarbeiter die Hände an ihm schmutzig machen, verständigen sie ihre Freunde und Helfer. Unter Polizeischutz wird der Schneehaufen dem Erdboden gleichgemacht. Da das Fundament noch erkennbar ist, beginnt er noch am selben Tag mit dem Wiederaufbau. In der gesamten Karlshofer Straße ist keine Schneeflocke mehr zu finden, deshalb kratzt er die letzten Schneereste in seinem Garten zusammen und fährt sie mit dem Schubkarren vor das Haus.

In der schneelosen Zeit bis zum 6. Februar versuchen die Schulbusfahrer den neu entstandenen Haufen klein zu fahren. Im Gegenzug wollen Willwebers ihn erhalten, indem sie ihn nächstens fleißig begießen, so dass er pickelhart wird.

6. Februar, es beginnt zu schneien! Frau Holle löst in Armin orgiastische Gefühle aus. Kaum gefallen, wird der Schnee schon wieder aufgetürmt.

15. Februar, göttliche Entscheidung! Von höchster Stelle wird ein kräftiger Regenguss geschickt, der dem Theater erstmal ein Ende setzt.

Die Redaktion der Brennessel fragt sich: wie lange darf so ein Narr seine und unsere Stadt eigentlich noch an der Nase herumführen?



Stefan II.

Kerstin I.

Allen unseren Freunden, Gönnern und Förderern, die uns unterstützt haben, danken wir herzlichst!